

# Knospenzählen

**Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 19. März 2018, 08:44**

Hallo,

das Wetter war in Osthessen sicher nicht besser oder schlechter als bei euch allen. Zu dieser Jahreszeit konnten die Pflanzen in den letzten Jahren im Gegensatz zu 2018 schon ein- oder zweimaliges zartes Nebeln genießen.

Allerdings geht es bei mir schon los.

1.) 'Alpha' hatte noch eine Knospe vom Herbst, die sich vor gut einer Woche öffnete. Sie hielt sehr lange. Als typische Winterblüte hatte sie keine Chance für ein Foto. Nun hat sie es am Ende und heute schon verblüht, doch noch geschafft.

2.) bei weiteren Knospenkontrollen, die noch aus dem Herbst standen, zeigten sich einige vital und man sieht, dass sie die Weiterentwicklung aufgenommen haben. Im Bild eine sehr kleine Pflanze der 'Gnom lachs' vom Michi. Sie blühte als so kleine Pflanze schon im letzten Jahr wunderschön.

3.) auch eine sehr kleine 'Annette Liske' beginnt dank der starken Pfropfunterlage mit einer Blütenbildung.

4 - 7) auch insgesamt regen sich überall an den Pflanzen die ersten Wollpuschelchen. Sobald ich zum nächsten Sonntag den ersten Nebel spende, werden die den Turbo einschalten.

Ähnlich wie Sabine hatte ich allerdings auch schon mein ungeheiztes 3. GWH von den Palmen und Kamelien befreit und die Kellerkinder meiner Hybriden da hinein geräumt. Schalen mit Hochlandpflanzen (Rebutien, Sulcos, einige Lobivien und sogar einige Gymnos sollten nach erster Einschätzung draußen bleiben.

Da sich der Wetterbericht täglich zu weiteren Extremen verdichtete, änderte auch ich meine Meinung dazu. Die Pflanzen waren völlig feistehend, inzwischen vom vorherigen Regenwetter völlig durchnässt und die Schalen waren vom Frost so festgebacken, dass ich sie nur mit deutlichem Kraftaufwand lösen konnte. Eine "Ersatzschale" blieb ohnehin bewusst im Dauerfrost stehen.

Vorübergehend gibt es nun im GWH eine Notheizung und in Krisenzeiten müssen insgesamt halt alle enger zusammen rücken.